

Reactor® 360 CS

Herbizid gegen einjährige zweikeimblättrige Unkräuter zur Anwendung in Kartoffeln, Winterraps, Futtererbsen, Ackerbohne und Lupine im Voraufbau

Kapselsuspension (CS)

Pfl.Reg.Nr.: 3548

Wirkstoffe und Wirkstoffgehalt:

360 g/l (33,3 Gew.-%) Clomazone

Liefereinheit und Gebindeform:

12 x 1 l

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS09;

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H400, H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P261, P264, P270, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

EUH208, EUH401

Wirkungsweise:

Reactor 360 CS ist ein bodenaktives Herbizid zur Bekämpfung einjähriger zweikeimblättriger Unkräuter in Kartoffeln, Winterraps, Futtererbsen, Ackerbohne und Lupine im Voraufbauverfahren. Der Wirkstoff Clomazone wird von den Unkräutern bei der Keimung über Wurzeln und Spross aufgenommen. Clomazone greift hemmend in die Bildung von Photosynthese-Pigmenten ein.

Die Synthese von Chlorophyll wird dadurch verhindert. Die Unkräuter laufen nicht mehr auf oder zeigen unmittelbar beim Aufbau eine starke Ausbleichung und sterben anschließend ab. Wirkmechanismus (HRAC-Gruppe): F3

1. Indikation:

Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Klettenlabkraut (*Galium aparine*), Taubnessel-Arten (*Lamium species*), Vogelmiere (*Stellaria media*)

Kultur/Objekt: Kartoffel, ausgenommen Pflanzkartoffel

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge(n): 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt(e): Vor dem Aufbauen der Kultur, nach dem letzten Häufeln

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungsart(en): Spritzen

2. Indikation:

Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Winterraps

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge(n): 0,33 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt(e): Vor dem Auflaufen der Kultur, Stadium 0 (Trockener Samen) bis Stadium 9 (Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) der Kultur, bis 5 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungsart(en): Spritzen

3. Indikation:

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Klettenlabkraut (*Galium aparine*), Taubnessel-Arten (*Lamium species*), Vogelmiere (*Stellaria media*)

Kultur/Objekt: Futtererbsen

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge(n): 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt(e): Vor dem Auflaufen der Kultur, Stadium 0 (Trockener Samen) bis Stadium 9 (Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) der Kultur, bis 3 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

Nachbaufrist in Tagen: ---

Anwendungsart(en): Spritzen

4. Indikation:

Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Klettenlabkraut (*Galium aparine*), Taubnessel-Arten (*Lamium species*), Vogelmiere (*Stellaria media*)

Kultur/Objekt: Ackerbohne

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge(n): 0,25 l/ha

Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt(e): Vor dem Auflaufen der Kultur, Stadium 0 (Trockener Samen) bis Stadium 9 (Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) der Kultur, bis 3 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---
Nachbaufrist in Tagen: ---
Anwendungsart(en): Spritzen

5. Indikation:

Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Lupine
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge(n): 0,25 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e): Vor dem Auflaufen der Kultur, Stadium 0 (Trockener Samen) bis Stadium 9 (Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) der Kultur, bis 3 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Wartefrist in Tagen: ---
Nachbaufrist in Tagen: ---
Anwendungsart(en): Spritzen

6. Indikation:

Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Einjährige zweikeimblättrige Unkräuter
Kultur/Objekt: Ölkürbis
Einsatzgebiet: Ackerbau
Anwendungsbereich: Freiland
Aufwandmenge(n): 0,33 l/ha
Wasseraufwandmenge: 200 - 400 l/ha
Anwendungszeitpunkt(e): Vor dem Auflaufen der Kultur, Stadium 0 (Trockener Samen) bis Stadium 9 (Auflaufen: Keimblätter durchbrechen Bodenoberfläche) der Kultur, bis 5 Tage nach der Saat
Max. Anzahl der Anwendungen: 1
Zeitlicher Abstand in Tagen: ---
Wartefrist in Tagen: ---
Nachbaufrist in Tagen: ---
Anwendungsart(en): Spritzen

Wirkungsspektrum von Reactor 360 CS bei Herbstanwendung:

Sehr gut bekämpfbar:

Hirtentäschelkraut	Rote Taubnessel	Vogelmiere
Klettenlabkraut	Wegrauke	Einjährige Risppe

Gut bekämpfbar:

Ackerhellerkraut	Knötericharten
Hohlzahn	Weißer Gänsefuß

Ausreichend bekämpfbar:

Besenrauke	Echte Kamille	Windhalm
Bingelkraut	Klatschmohn	Persischer Ehrenpreis

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ackerdistel	Acker-Stiefmütterchen	Falsche Kamille
-------------	-----------------------	-----------------

Wirkungsspektrum von Reactor 360 CS bei Frühjahrsanwendung:

Sehr gut bekämpfbar:

Amarant	Hohlzahn	Vogelmiere
Franzosenkraut	Klettenlabkraut	Einjährige Risp
Hirtentäschelkraut	Taubnessel	

Ausreichend bekämpfbar:

Ambrosia	Melde	Ackerhellerkraut
Knötericharten (ausg. Windenknöterich)	Nachtschatten schwarzer Rote Taubnessel	

Weniger gut bekämpfbar:

Weißer Gänsefuß	Windenknöterich	Kamille-Arten
-----------------	-----------------	---------------

Nicht ausreichend bekämpfbar:

Ackerdistel	Ackerwinde	Acker-Stiefmütterchen
-------------	------------	-----------------------

Im Frühjahr auflaufende Unkräuter werden von Reactor 360 CS nicht immer ausreichend erfasst. Auf Flächen mit hoher Zufuhr von organischer Masse ist eine Wirkungsminderung möglich. Auf Flächen mit Minimalbodenbearbeitung besteht ein erhöhtes Verträglichkeitsrisiko. Unter ungünstigen Bedingungen ist ein Wirkungsabfall gegen Unkräuter möglich.

Anwendungstechnik:

Ansetzen der Spritzbrühe Produktbehälter vor Gebrauch kräftig schütteln. Spritztank zur Hälfte mit sauberem Wasser füllen, benötigte Menge Reactor 360 CS zugeben und umrühren, anschließend mit Wasser auffüllen. Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt gebraucht wird. Leere Verpackungen gründlich spülen - Spülwasser der Spritzbrühe beigeben.

Ausbringungstechnik:

Wasseraufwandmenge: 200-400 l/ha

Mischbarkeit:

Reactor 360 CS kann mit anderen handelsüblichen Herbiziden und mit Ammonnitrat-Harnstofflösung (AHL) gemischt werden. Bei Tankmischungen mit AHL den Folienbeutel mit Reactor 360 CS zunächst in Wasser auflösen und das darin enthaltene Pulver dispergieren, dann AHL zugeben. Aus Gründen der homogenen Mischbarkeit sollte maximal die Hälfte der Wassermenge durch AHL ersetzt werden. Mischungen umgehend ausbringen.

Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei Tankmischungen grundsätzlich zusätzlich die Gebrauchsanleitung der betroffenen Produkte beachten.

Pflanzenverträglichkeit:

Nach bisherigen Erfahrungen ist Reactor 360 CS in allen Kartoffeln, Winterraps- Futtererbsen-, Ackerbohne- und Lupinesorten im Allgemeinen gut verträglich. Schäden an der Kulturpflanze sind möglich. Ein feinkrümmeliges Saatbett ist für eine sichere Wirkung und Kulturverträglichkeit wichtig. Das Saatgut sollte mit mindestens 2 cm Bodenmaterial abgedeckt sein. Bei stärkeren Niederschlägen nach der Behandlung sowie auf leichten, sandigen Böden mit gleichzeitig niedrigem Humusgehalt besteht ein erhöhtes Risiko von Ausbleichung.

Reinigung:

Nach Beendigung der Spritzung bzw. vor Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das Gerät sorgfältig gespült werden: Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen. Ca. 10 - 20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Ca. 10 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks wie oben beschrieben abspritzen. Rührwerk für 10 Minuten einschalten. Anschließend Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen. Die grobe Reinigung von Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reste von Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

Wichtige Hinweise:

Bei empfindlichen, benachbart wachsenden Pflanzen können vorübergehende Blattaufhellungen auftreten. Zur Vermeidung sind die Hinweise und Vorgaben zur Anwendungstechnik strikt einzuhalten. Bei der Anwendung des Mittels beschleunigen feuchte Bodenbedingungen den Wirkungseintritt. Bei anhaltender Trockenheit kann die Wirkung verzögert sein. Von Anwendungen auf komplett ausgetrockneten Böden wird abgeraten. Ein feinkrümmeliges, gut abgesetztes Saatbett ist wichtig für eine gute Wirkung und Kulturverträglichkeit sowie einen gleichmäßigen Rapsauflauf. Das Rapssaatgut muss mit mindestens 2 cm feinkrümmeligem Bodenmaterial abgedeckt sein. Auf leichten, sandigen Böden mit gleichzeitig niedrigem Humusgehalt (Raps-grenzstandorten) besteht ein erhöhtes Risiko von Ausbleichungen der Kultur. Schäden an der Kulturpflanze sind möglich. Hohe Niederschläge in den ersten Wochen nach der Behandlung können zu Blattverfärbungen oder Wuchshemmungen, im Extremfall zu Ausdünnungen führen. Auf sehr durchlässigen, wenig sorptiven Böden ist deshalb von einer Behandlung mit Reactor 360 CS abzusehen.

Nachbau:

Nach der Anwendung von Reactor 360 CS in Winterraps können im Rahmen der üblichen ackerbaulichen Fruchtfolge alle Kulturen nachgebaut werden. Bei einem vorzeitigen Umbruch im Herbst des Anwendungsjahres kann nach einer tiefen (mind. 15 cm), gut mischenden Bodenbearbeitung erneut Winterraps nachgebaut werden. Bei Nachbau von Wintergetreide noch im Herbst des Anwendungsjahres ist eine Pflugfurche (min. 20 cm tief) erforderlich.

Bei einem Umbruch im Frühjahr nach Herbstanwendung (z. B. Aufgrund Auswinterung) können nach flacher Bodenbearbeitung Sommerraps, Erbsen, Ackerbohnen, Mais oder Kartoffeln nachgebaut werden. Zusätzlich können nach einer tiefen, mischenden Bodenbearbeitung Sommerweizen, Sommergerste, Hafer, Phacelia, Sonnenblumen, Öllein, Futtergräser oder Zuckerrüben nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch nach einer Frühjahrsanwendung können ca. 6 Wochen nach der Anwendung von Reactor 360 CS Erbsen, Bohnen, Möhren, Kartoffeln, Mais, Zuckerrüben, Zwiebeln, Sonnenblumen und Sommerraps nach einer Pflugfurche nachgebaut werden.

Erste Hilfe Maßnahmen:

Vergiftungsinformationszentrale Tel.: +43 1 406 43 43

Bei Einatmen: Falls Unwohlsein auftritt, sofort aus dem Gefahrenbereich entfernen. Leichte Fälle: Person unter Beobachtung halten. Sofort ärztlich versorgen, falls sich Symptome zeigen. Schwere Fälle: Sofort medizinische Versorgung und Rettung verständigen.

Bei Hautkontakt: Sofort kontaminierte Kleidung und Schuhe entfernen. Haut mit Wasser spülen. Mit Wasser und Seife waschen. Arzt konsultieren, falls sich Symptome entwickeln.

Bei Augenkontakt: Augen sofort mit viel Wasser oder Augen-Waschflüssigkeit spülen. Augenlider immer wieder öffnen bis alle Reste der Substanz entfernt sind. Kontaktlinsen nach einigen Minuten entfernen und wieder spülen. Falls Irritationen auftreten, medizinisch versorgen.

Bei Verschlucken: Betroffene müssen den Mund spülen und Wasser oder Milch zuführen, aber kein Erbrechen herbeiführen. Falls Erbrechen auftritt, Mund wieder spülen und Flüssigkeiten zuführen. Bewusstlosen Personen darf nichts zugeführt werden. Sofort medizinisch versorgen.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

In Tierversuchen hat das Produkt herabgesetzte Aktivität, tränende Augen, Nasenbluten und Koordinationsprobleme verursacht.

Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:

Bei Verschlucken muss sofort medizinisch versorgt werden. Sicherheitsdatenblatt bereithalten.

Hinweise für den Arzt:

Kein spezifisches Gegenmittel bekannt. Magenspülung und Verabreichung von Aktivkohle kann überlegt werden. Nach der Dekontamination sollte die Behandlung auf die Kontrolle der Symptome und des klinischen Zustandes gerichtet sein.

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
Auersperggasse 13, A-8010 Graz